

PFÄFFSTÄTTER NACHRICHTEN



Juli, August, September

Folge 3/2011

32. Jahrgang

Ortsbildmesse in St. Wolfgang



Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt.

Druck Gemeinde Pfaffstätt

Homepage: www.pfaffstaett.eu e-mail: gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at

Te.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17



Liebe Pfaffstätterinnen
und Pfaffstätter!

Das Jahr 2011 schreitet
voran und es hat sich be-
reits Vieles getan in die-
sem Jahr.

Einige neue Straßen wur-
den bzw. werden derzeit
errichtet, wie zum Beispiel

die Erweiterung der Feldstraße (Wintergründe), die
Aufschließungsstraße in Kuglberg (Schweigerer-
gründe), die Verbindung zwischen der Heustraße
und der Pfaffstätterstraße (Emmingergründe) und
die Aufschließungsstraße im Bereich Schulstraße
(Schreindorfer).

Mit 19. September 2011 wurde mit der Erweite-
rung des örtlichen Kanalnetzes, dem Bauabschnitt
05 begonnen. Alle Wohnhäuser in Pfaffstätt sind
somit fast vollständig, soweit es zumindest mög-
lich ist, am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen.

Beim Projekt Schulbau ist ebenfalls ein weiterer
Schritt getan. Die neuen Pläne sind fertig und lie-
gen derzeit zur Prüfung beim Land Oberösterreich.
Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, so
werden wir im nächsten Jahr mit dem Bau begin-
nen.

Die Mattigbrücke konnte endlich um eine Geh-
steigbreite auf jeder Seite erweitert werden. Die

Bauarbeiten werden in den nächsten Wochen abge-
schlossen. Dann wird erstmals ein gefahrenfreies
Überqueren der Mattigbrücke möglich sein.

Der neu überarbeitete Flächenwidmungsplan so-
wie das örtliche Entwicklungskonzept liegen zur
Begutachtung beim Land Oberösterreich. Leider
gab es einige Verzögerungen bei den Stellungnah-
men des zuständigen Sachverständigen aufgrund
einer Pensionierung. Es wird wahrscheinlich erst
mit Ende des Jahres 2011 mit einem gültigen Flä-
chenwidmungsplan und einem örtlichen Entwick-
lungskonzept zu rechnen sein.

Die Pfaffstätter Asphaltschützen haben in Eigen-
regie die Asphaltbahn gereinigt und werden, so-
bald es die Witterung erlaubt, eine Schicht auf die
Bahn auftragen, damit die rau gewordene Oberflä-
che wieder glatt und leichter bespielbar wird. Ich
möchte mich für die bereits geleisteten Arbeiten
sehr herzlich bei allen Helfern bedanken.

Ich wünsche alle Pfaffstätterinnen
und Pfaffstättern eine schöne Herbstzeit

Ihr Bürgermeister

Der Bürgermeister informiert

Kaufhaus Doringe

Mit 31. Juli 2011 hat ein wichtiger Bestandteil un-
serer Gemeinde Pfaffstätt – das Kaufhaus Doringe
– seine Pforten geschlossen. Ich möchte mich im
Namen der Gemeinde und seiner Bürger auf die-
sem Wege sehr herzlich für die vielen Jahre der
Nahversorgung und der guten Zusammenarbeit
bei der Familie Doringe bedanken. Ich wünsche
Helga und Pepi alles Gute für ihren wohlverdienten
Ruhestand. Die Gemeinde Pfaffstätt ist selbstver-
ständlich bestrebt, einen Nachfolger für die Familie
Doringe zu finden. Ich habe mich um einen Kon-
takt mit der Firma Pöschl in Lochen und der Firma
Spar bemüht. Weiters habe ich die Wirtschaftskam-
mer Braunau in die Suche miteinbezogen. Leider
führten diese Verhandlungen bis dato zu keinem
Ergebnis. Sollte jemand Interesse haben, neuer

Nahversorger für Pfaffstätt zu werden, so ersuchen
wir um Kontaktaufnahme mit Herrn Doringe (Tel.
07742/2665) oder der Gemeinde Pfaffstätt. Wir
leisten gerne Hilfestellung.

Unter top-200-Gemeinden

Die Kommunalsteuer - kein Indikator eignet sich
besser als Gradmesser für die Attraktivität einer
Gemeinde als Wirtschaftsort. Die Zeitung public
nahm die Entwicklung der letzten Jahre unter die
Lupe und präsentierte das Ranking der 200 erfolg-
reichsten Kommunen Österreichs.

Rangreihung: Die Analyse, die diesem Ranking
zu Grunde liegt, wurde von den Experten des KDZ
Zentrum für Verwaltungsforschung erstellt. Das
KDZ ist Kompetenzzentrum und Wissensplattform
für Public Management, Finanz- und Stadtwirt-
schaft. Für das Ranking wurden die Kommunal-



Der Bürgermeister informiert

Steuereinnahmen aller Österreichischen Städte und Gemeinden errechnet - und deren Entwicklung über die letzten drei Jahre analysiert. Das Resultat ist ein wirklich spannender Einblick in das Geschick der heimischen Gemeinden und Städte wie sie Investitionen, Kapital und Arbeitsplätze anziehen. Die Gemeinde Pfaffstätt erreicht in diesem Ranking von 200 Gemeinden **Platz 24**. Auf dieses Ergebnis dürfen wir wirklich sehr stolz sein.

Verein für die Pfaffstätter

Dorfentwicklung

Die Gemeinde Pfaffstätt beabsichtigt, einen „Verein für die Pfaffstätter Dorfentwicklung“ zu gründen. In diesem Zusammenhang waren am 28. August 2011 Vizebürgermeister Franz Bendlinger samt Gattin und AL Sabine Gärtner auf der jährlichen Ortsbildmesse in St. Wolfgang, um eine Urkunde in Empfang zu nehmen, mit welcher die Gemeinde Pfaffstätt Mitglied im Landesverband „Liebenswertes Oberösterreich Dorf- und Städteentwicklung in OÖ“ geworden ist. Der nächste Schritt ist die Gründung des örtlichen Vereines für die Dorfentwicklung. Sinn und Zweck des Vereines sollte sein, dass interessierte Pfaffstätter/innen an der Gestaltung unseres Ortskerns mitwirken. Nähere Informationen zum Verein und deren Arbeit ergehen in der nächsten Ausgabe der Pfaffstätter Nachrichten. Die Bevölkerung ist bereits heute dazu herzlich eingeladen, dem neuen Verein beizutreten, um gemeinsam ein Konzept für einen neuen Dorfplatz zu erarbeiten.



Einhebung einer Mindestgebühr für die Kanalbenützung

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt hat am

24. Juni 2010 eine Mindestgebühr für die Kanalbenützungsgeld beschlossen. Bereits zweimal vor Einführung einer Mindestbenützungsgeld wurde dies vom Gemeinderat abgelehnt. Die Aufsichtsbehörde verlangte jedoch dezidiert die Einhebung einer Mindestgebühr in der Höhe von EUR 144,00 (das entspricht 40 m³) netto jährlich. Diese Mindestgebühr wird nun erstmals mit der Abrechnung im vierten Quartal 2011 allen jenen Kanalbenützern verrechnet, welche einen Jahresverbrauch unter 40 m³ haben.

Volksbegehren „Bildungsinitiative“

Als Eintragszeitraum wurde der Zeitraum von Donnerstag, den 03. November bis Donnerstag, 10. November 2011 festgesetzt. Die Stimmberechtigten können innerhalb diesen Zeitraums in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familien- und Vornamen sowie das Geburtsdatum des (der) Stimmberechtigten zu enthalten. Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine Stimmkarte.

Stimmkarten können schriftlich bis zum Sonntag, 06. November 2011, und mündlich bis zum Dienstag, 08. November 2011 beantragt werden.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraumes am Gemeindeamt Pfaffstätt an folgenden Tagen und zu folgenden Zeiten auf:

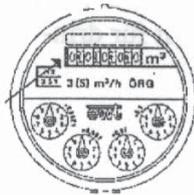
Donnerstag, 03. November 2011	08.00-20.00 Uhr
Freitag, 04. November 2011	08.00-16.00 Uhr
Samstag, 05. November 2011	09.00-11.00 Uhr
Sonntag, 06. November 2011	09.00-11.00 Uhr
Montag, 07. November 2011	08.00-16.00 Uhr
Dienstag, 08. November 2011	08.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 09. November 2011	08.00-16.00 Uhr
Donnerstag, 10. November 2011	08.00-16.00 Uhr

Der Bürgermeister informiert

Wasserzähler ablesen

Hinsichtlich Wasserzähler ablesen bzw. Wasserverbrauch ersuchen wir Sie, auch in Ihrem eigenen Interesse, nachstehende Punkte zu beachten:

Steht das Zählerwerk des Wasserzählers still, obwohl ein Wasserhahn aufgedreht ist? Hierbei dürfte es sich wahrscheinlich um einen defekten Wasserzähler handeln; in diesem Fall ersuchen wir Sie, uns umgehend unter der Nummer 07742/2355 zu informieren. Steht das Zählerwerk nicht still (Zeiger bewegen sich), obwohl alle Wasserhähne zugedreht sind? Dann empfehlen wir Ihnen Sanitäranlagen oder evt. aufgedrehte Gartenschläuche zu kontrollieren. Sollte dies nicht zutreffen, könnte es sich um einen Wasserrohrbruch oder um einen Heißwasserschaden (hierbei geht es um ein defektes Ventil beim Boiler, welches durch einen Fachmann überprüft werden muss). Wir empfehlen auch, vierteljährlich den Wasserzählerstand abzulesen und zu vergleichen, ob es zu einer hohen Abweichung beim Verbrauch gekommen ist. Ursache könnte ein Rohrbruch oder ein Heißwasserschaden bzw. ein Zählerstillstand sein. Sollte dies zutreffen, ersuchen wir Sie, die Gemeinde darüber zu informieren. Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass auch die letzte Stelle des Wasserzählers, die oft für eine unwichtige Kommastelle gehalten wird, abzulesen, da es sich hier um die letzte ganze Kubikmeterstelle handelt.



Nachdem sich die Selbstablesung des Wasserzählers sehr bewährt hat, ersuchen wir Sie auch heuer wieder, **per Freitag, 30. September 2011** den Zählerstand des Wasserzählers und, falls vorhanden, des Subzählers abzulesen und diesen bis spätestens

Montag 03. Oktober 2011

telefonisch unter 2355-11 oder per e-mail: buchhaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at der Gemeinde bekanntzugeben. Auch eine Direkteingabe über das Bürgerportal ist möglich.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mitwirkung!

Hundehaltung

Wir ersuchen alle Hundebesitzer für eine ordnungs- und gesetzmäßige Verwahrung und artgerechte Haltung ihrer Hunde zu sorgen. Die Meldung des

Hundes hat am Hauptwohnsitz des Hundehalters zu erfolgen. **Jeder Hund, der älter als acht Wochen ist, muss binnen einer Woche angemeldet werden.** Außerdem müssen Hunde mit der amtlichen Hundemarke und elektronisch mit einem Chip gekennzeichnet werden. Für die An- und Abmeldung liegen im Gemeindeamt Formulare auf. Generell ist für Hunde anlässlich der Anmeldung ein „allgemeiner Sachkundenachweis“ zu erbringen. Weiters muss für jeden Hund bei der Anmeldung das Bestehen einer Haftpflichtversicherung (z. B. im Rahmen einer Haushaltsversicherung) mit einer Mindestdeckungssumme von €725.000,- nachgewiesen werden. **Nach dem OÖ. Hundehaltegesetz 2002 idgF sind Hunde in Ortsgebieten an der Leine zu führen. In allen öffentlichen Bereichen besteht Leinen- und Maulkorbpflicht (etwa vor Spielplätzen, Schulen, Kindergärten, Kirchen usw.).** Hunde dürfen nicht auf Spielplätze mitgenommen werden. Wenn ein Hundehalter, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr Halter des auf ihn gemeldeten Hundes ist, muss dieser den Hund binnen einer Woche abmelden. Auch dafür steht im Gemeindeamt ein Formular zur Verfügung. Sie können die Formulare für die An- oder Abmeldung auch auf der Homepage der Gemeinde Pfaffstätt (www.pfaffstaett.eu) herunterladen. Informationen zum OÖ. Hundehaltegesetz finden Sie auf der Homepage des Landes Oberösterreich (www.land-oberoesterreich.gv.at, Themen/Land- und Forstwirtschaft/Veterinärmedizin)

Parteienverkehr im Rahmen der parteiöffentlichen Tage am Bezirksgericht Mattighofen - Dienstag von 8:00 bis 12:00 Uhr (Amtstag - Gratisberatung), Mittwoch und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7:30 bis 15:30 Uhr. Alle Eingaben können auch in den nebenstehenden Einlaufkasten eingeworfen werden..

Mutterberatung

Nachdem die Eltern- und Mutterberaterin, Frau Theresia Wicke, ihre Tätigkeit in der Eltern- und Mutterberatung mit 31.08.2011 beendet und an die BH Ried im Innkreis versetzt wird, kann ab September 2011 das Beratungsangebot der Eltern- und Mutterberatung bis zur personellen Nachbesetzung nicht mehr geleistet werden.



Der Bürgermeister informiert

Babypaket

Seit August 2011 gibt es von der Gemeinde Pfaffstätt als kleines Willkommensgeschenk für einen neuen Erdenbürger anstatt des bisherigen „Babygutscheines“ ein „Babypaket“. Der Familie Webersberger wurde dies anlässlich der Geburt ihrer Tochter Isabella als erstes überreicht.



Gebührenerhöhung per 01. Juli 2011

Mit 01. Juli 2011 wurden die Bundesgebühren erhöht. Die Gebühren für Reisedokumente erhöhten sich deshalb wie folgt: **Reisepass** ab 12. Geburtstag von EUR 69,90 auf **EUR 75,90**, **Personalausweis** ab dem 16. Geburtstag von EUR 56,70 auf **EUR 61,50**. Kinderreisepässe bis 12 Jahre kosten weiterhin **EUR 30,00** bzw. **Personalausweise** für Jugendliche bis 16 Jahre **EUR 26,30**. Ebenfalls erhöht wurden die Gebühren für **Personenstandsunterlagen, Staatsbürgerschaftsnachweise** und **Meldebestätigungen**.

Haussammlung Rotes Kreuz

Die diesjährige Haussammlung für das Österreichische Rote Kreuz findet im Bezirk Braunau am Inn in der Zeit von

05. September bis 31. Oktober 2011.

statt. Die alljährliche Sammlung ist nach wie vor einer der wichtigsten Einnahmequellen des Roten Kreuzes, und dient der Finanzierung einer Reihe von Aufgaben. Der Betrieb und die Aufrechterhaltung von Einrichtungen des Österreichischen Roten Kreuzes, die der Öffentlichkeit dienen, insbesondere der Rettungs- und Krankentransport sind mit erheblichen Kosten verbunden. Weitere durch

das Österreichische Rote Kreuz im Dienste der Bevölkerung übernommene Aufgaben (Soziale Dienste, Katastrophen-Vorsorge etc.) können und sollten auch nicht alleine aus dem OÖ. Rettungsgesetz finanziert werden; vielmehr sollen auch in der Zukunft Sammelerträge zur Deckung herangezogen werden. Da es sehr schwierig ist, Sammler zu finden, wird die Haussammlung in Form eines Postwurfes in unserer Gemeinde durchgeführt. Im Namen des Roten Kreuzes gilt es jetzt schon meinen Dank für Ihre Spende auszusprechen.

Herbstzeit ist Wildunfallzeit

Auf unseren Straßen kracht es fast täglich, wenn Wild wechselt. Den Schaden zahlt meist die Kaskoversicherung, die Zeche das Wild, den Ärger haben Autofahrer und Jäger. Tipps, die Sie beherzigen sollten!

- Immer auf genügend Abstand zum Vordermann achten. Vielleicht muss er wegen Wild eine Vollbremsung machen
- Nehmen Sie Wild im Dunkeln an der Straße wahr, abblenden und abbremser. Vorsicht bei nachfolgenden Fahrzeugen.
- Immer mit mehreren Tieren rechnen.
- Wenn der Zusammenprall unvermeidlich ist: Lenkung gerade halten, Vollbremsung, Aufprall erwarten.
- Nach dem Zusammenstoß als erstes Unfallstelle sichern (Warnblinklicht einschalten, Warndreieck aufstellen).
- Lläuft das Wild weiter, die Unfallstelle deutlich sichtbar kennzeichnen.
- Polizei und eventuell den zuständigen Jäger benachrichtigen.
- Wild nicht berühren, auf keinen Fall mitnehmen.

*Der zuständige Jagdleiter in Pfaffstätt ist Herr
Hubert Kirchgäßner, Tel. 0664/47 65 982*

Änderung der Zulassungsscheine bei Adressänderung Die Änderung des Zulassungsscheins muss **innerhalb einer Woche nach der Adressänderung (zB neue Straßenbezeichnung)** durchgeführt werden. Die Adressänderung wird von den Versicherungsgesellschaften kostenlos durchgeführt, wenn Sie innerhalb der Bezirkshauptmannschaft umziehen.

Achtung: Erfolgt durch die Adressänderung der Wechsel zu einer neuen Bezirkshauptmannschaft,



Der Bürgermeister informiert

muss das Kraftfahrzeug abgemeldet und bei der Zulassungsstelle einer Versicherungsgesellschaft, deren Geschäftsstelle ebenfalls im Bezirk des neuen Hauptwohnsitzes gelegen ist, neu angemeldet werden. Die Abmeldung des Kraftfahrzeuges hingegen kann bei jeder Zulassungsstelle der Versicherungsgesellschaft, bei welcher das Kraftfahrzeug zugelassen ist, erfolgen. Eine Versicherungsbestätigung des eigenen Haftpflichtversicherers ist notwendig.

Gebühren: EUR 165,55 für eine Kfz-Neuanmeldung inkl. Bezirkswechsel und EU-Kennzeichen

Baubewilligungen

Georg Haslinger, Schalchen, Errichtung eines Holzlagers, eines Unterstellplatzes und eines Glashauses; Willibald Angeli, Sollern 67, Errichtung eines Carports; P&P Immobilien GmbH, Wels, Errichtung von drei Doppelwohnhäusern und eines Reihenhauses

Aus dem Gemeinderat

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstätter Nachrichten fand eine Gemeinderatssitzung statt. Am 30. Juni 2011 wurden 7 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

1. Vergabe der TV-Befahrung und Druckproben für Kanal BA 05

- Der Vorsitzende erläuterte, dass für den BA 05 mehrere Ausschreibungen erforderlich waren und diese Ausschreibungen von der Kanalplanungsfirma Dr. Flögl durchgeführt wurden. Am 10. Mai 2011 war die Angebotseröffnung für TV-Befahrung und Druckproben für den Kanalbau BA 05 im Gemeindeamt Pfaffstätt. Die Firma Buchschartner GmbH aus Mondsee war Billigstbieter und daher wurde der Firma Buchschartner GmbH mit Euro 3.915,37 (brutto) der Auftrag erteilt.

2. Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für Kanalbau BA 05- Am 10. Mai 2011 war ebenfalls eine Angebotseröffnung für die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für den Kanalbau BA 05. Daraus ergab sich, dass die Firma Held & Francke Baugesellschaft mbH aus Eferding Billigstbieter war und dieser daher den Auftrag mit Euro 176.830,88 (brutto) erteilt wurde.

3. Vergabe der Elektroinstallation für Kanal BA 05-

Vor dieser Ausschreibung wurde mit dem Reinhalteverband Mattig Hainbach Kontakt aufgenommen zwecks der entsprechenden Ausschreibungsinhalte. Hier handelt es sich um eine vereinfachte Ausschreibung (Angebotseinholung und eine Direktvergabe). Die Firma DOMA GmbH aus Hohenzell war Billigstbieter und erhielt den Auftrag mit Euro 15.708,54 (brutto).

4. Vergabe der maschinellen Installation für Ka-

nal BA 05 - Vor dieser Ausschreibung wurde ebenfalls mit dem Reinhalteverband Mattig Hainbach Kontakt aufgenommen zwecks der entsprechenden Ausschreibungsinhalte. Hier handelte es sich um eine vereinfachte Ausschreibung (Angebotseinholung und eine Direktvergabe). Die Firma Meisl GmbH, Grein war Billigstbieter und erhielt daher den Auftrag über Euro 11.813,42 (brutto).

5. Investitionsdarlehen Land OÖ für alle Kanalbauabschnitte; Änderung der Rückzahlungskonditionen-

Der Vorsitzende erläuterte, dass der zins- und tilgungsfreie Zeitraum für die vom Land OÖ gegebenen Investitionsdarlehen für den Kanalbau bis zum 31. Dezember 2013 verlängert wird. Dies ist für die Gemeinde sehr erfreulich.

6. Tarifordnung für die Kindergartenbetreuungseinrichtung -

Der Vorsitzende erläuterte, dass am 20.12.2010 die OÖ Elternbeitragsverordnung 2011 von der OÖ Landesregierung beschlossen wurde. Die jeweiligen Rechtsträger (Gemeinde Pfaffstätt) haben ihre Tarifordnungen längstens bis zum 1.9.2011 an diese Verordnung anzupassen. Daher war der Beschluss einer neuen Tarifordnung erforderlich.

7. Finanzierungsplan für den Ankauf eines Kommunaltraktors samt Schneeketten -

Das Amt der OÖ Landesregierung hat mit Schreiben vom 23.05.2011, GZ IKD(Gem)-311034/225-2011 -Mai der Gemeinde Pfaffstätt einen Finanzierungsvorschlag für den Ankauf des Kommunaltraktors unterbreitet. Die Gemeinde muss an Eigenmittel Euro 13.034,00 aufbringen und vom Land OÖ erhalten wir jeweils Euro 25.000,00 im Jahr 2012 und 2013. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro 63.034,00.



Wir gratulieren

Ihren Geburtstag feiern bis Dezember 2011:

Angerer Margarete	Römerweg 11/2	10.11.1922	89 Jahre
Augustin Pauline	Römerweg 27/2	06.10.1923	88 Jahre
Ries Katharina	Sollern 22/2	26.10.1923	88 Jahre
Stöllinger Marianne	Stöllingerweg 9	16.12.1925	86 Jahre
Weindl Franz	Hauptstraße 50	21.10.1929	82 Jahre
Hintermaier Elisabeth	Sollern 18/1	11.10.1930	81 Jahre
Hager Hermann	Hauptstraße 57/1	26.10.1930	81 Jahre
Grünfelder Elsa	Sollern 10	11.12.1930	81 Jahre
Jankovic Zivan	Bräustraße 11/3	12.12.1931	80 Jahre
Weindl Maria	Hauptstraße 50	06.10.1932	79 Jahre
Kirchgaßner Josef	Sollernerstraße 5	13.12.1932	79 Jahre
Fürk Walter	Sollern 5	10.10.1933	78 Jahre
Buttenhauser Josef	Hauptstraße 10	24.10.1933	78 Jahre
Gratzl Johann	Hauptstraße 24	09.11.1933	78 Jahre
Kreil Friedrich	Sollern 23/1	19.11.1933	78 Jahre
Klein Maria	Feldstraße 5/1	26.12.1933	78 Jahre
Schweigerer Hermann	Kuglberg 1	27.11.1934	77 Jahre
Huber Herbert	Sollern 33	05.12.1934	77 Jahre
Huber Anna	Hauptstraße 32/1	13.10.1935	76 Jahre
Putzhammer Martin	Fludau 6	04.10.1936	75 Jahre
Graller Rosa	Schönfeldstraße 4/2	12.12.1936	75 Jahre
Bendlinger Stefanie	Kuglberg 2	22.12.1936	75 Jahre
Klein Friedrich	Feldstraße 2	11.10.1937	74 Jahre
Putzhammer Elisabeth	Fludau 6	28.10.1937	74 Jahre
Dipl.- Ing. Staffl Johann	Lerchenweg 7	27.10.1938	73 Jahre
Trenker Hermann	Sollern 27/1	06.11.1938	73 Jahre
Maier Johann	Munderfingerstr. 35	05.11.1939	72 Jahre
Schoppitsch Ernst	Werndlsiedlung 41	14.11.1939	72 Jahre
Fuchs Adolf	Werndlsiedlung 27	29.11.1939	72 Jahre
Gamperer Franz	Hauptstraße 27	15.12.1939	72 Jahre
Stübler Stefan	Hauptstraße 13	24.12.1939	72 Jahre
Adlhart Adolf	Sollern 15/1	12.10.1940	71 Jahre
Huber Johann	Hauptstraße 80/1	03.11.1940	71 Jahre
Havenga Menzo Nikolaas	Sollern 40	26.11.1940	71 Jahre
Maier Heinrich	Bäckerstraße 1/1	20.12.1940	71 Jahr
Stabauer Michael	Feldstraße 15	29.10.1941	70 Jahre

Wir gratulieren

Geburten



Jennifer Kirnstötter und Johannes Stockhammer, Sonnenfeldstraße 5, am 31. Juli einen **Leon Johannes**.



Eva Mühlbacher und Stefan Buchner, Reinberg 5/2, Göming, am 28. August, eine **Sarah**.



Mag. Regina und Stefan Webersberger, Munderfingerstraße 26, am 08. August eine **Isabell**.



Maria und Marian Chiches, Salzburgerweg 6/8, am 04. September einen **Sebastian**.



Daniela Teichstätter und Johannes Winklhammer, Bräustraße 2, am 09. August eine **Emily**.



Sabrina Feichtenschlager und Raimund Weiss, Römerweg 4, am 08. September eine **Elisabeth Katharina**.



Wir gratulieren

Eheschließung



Eidenhammer Sabine und Protiwinsky Markus, Lengau, heirateten am 25. Juni standesamtlich in Pfaffstätt.

Maturanten 2011

Donjeta Omaj, Hauptstraße 46
(HLW Braunau)

Isabell Speer, Sollern 34, (HAK Braunau)

Barbara Etzelsberger, Munderfingerstraße 24,
(HAK Neumarkt)

Goldene Hochzeit



Anna und Johann Gratzl, Hauptstraße 24, feierten am 24. Juni ihre Goldene Hochzeit.

Altersjubilare



Marianne Holzner, Römerweg 7, feierte am 25. Juni ihren 80. Geburtstag.

Wir trauern



Manuel Binder, Keltenweg 55, verstarb am 28. Juli im 28. Lebensjahr.



Katharina Mühlbacher, Robert-Stolz Str. 14, Mattighofen, verstarb am 25. August im 86. Lebensjahr.

Aus der Volksschule

Tag des Singens

Am 22. Juni 2011 wanderten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe gleich in der Früh nach Mattighofen, um dort am **Tag des Singens** teilzunehmen. Vor dem Auftritt stand noch eine interessante Stadtführung durch Mattighofen auf dem Programm, die von einigen Schülern aus dem Polytechnischen Lehrgang abgehalten wurde. Anschließend waren unsere Schüler zum Vorsingen im Vogelpark an der Reihe. Leider gab es nicht besonders viele Zuhörer, da die Veranstaltung nur wenigen bekannt war. Am Schluss sangen alle teilnehmenden Chöre ein gemeinsames Lied vor der Musikschule.



Spieletag

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.



Projekt: Technikbox

Heuer führten wir zum zweiten Mal das Projekt Technikbox mit der Polytechnischen Schule Mattighofen unter der Leitung von Herrn Manfred Probst durch. Die Polyschüler begleiteten unsere Kinder bei den Versuchen aus den Bereichen Mechanik, Luft und Wärme.





Aus der Volksschule



Auch während des Schuljahres kam die Technikbox besonders in der 4. Schulstufe sehr oft zum Einsatz.

Die 4. Schulstufe erzählt: Vom Laugenbrezenbacken

Den Abschluss des Schulprojektes „Gesunde Jause“ bildete ein vergnügliches Dinkel-Laugenbrezenbacken, zu dem Frau Vasold die 4. Schulstufe am 29. Juni einlud. Bereits bei der Ankunft gab es schon fertige Brezen für ganz Hungerige. Auch einen Teig hatte Frau Vasold schon vorbereitet. Wir konnten also gleich mit der Verarbeitung beginnen, nachdem sie uns alles erklärt hatte. Da die Brezen als gesunde Jause für alle Kinder der Schule gedacht waren, stellten wir noch mehr Teig her. Bevor die Brezen in den Ofen geschoben wurden, tauchten wir sie noch kurz in kochendes Wasser. Hier war uns Lenas Oma eine große Hilfe.



Als wir mit dem fertigen Gebäck in der Schule ankamen, wurden wir begeistert empfangen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Vasold.

Schuljahr 2011/2012

Durch die geringere Schülerzahl (46) wurde leider Frau Birgit Voigt an die Volksschule Moobach versetzt. Drei verbleibende Stunden unterrichtet Frau Karin Zauner von der Volksschule Jeging an unserer Schule. Heuer gibt es weder evangelischen noch islamischen Religionsunterricht bei uns.

Unsere Schule wird im Schuljahr 2011/2012 wieder dreiklassig geführt.

Klassenlehrer:

1. Klasse = 1. und 2. Stufe: VD Brigitte Stabauer
2. Klasse = 3. Stufe: Dipl. -Päd. Ursula Shams
3. Klasse = 4. Stufe: Dipl.-Päd. Elisabeth Stöllinger

Schüleranzahl in den einzelnen Schulstufen:

1. Stufe: 12 Schüler
2. Stufe: 9 Schüler
3. Stufe: 12 Schüler
4. Stufe: 13 Schüler

Werkerziehung: LfWE Susanne Wimmer

Kath. Religion: in der 1., 3. und 4. Stufe Roswitha Kendlinger

in der 2. Stufe: Pfarrer Dr. Josef Pollhammer

Georg Neuhauser (Raiffeisenbank) überreichte den Erstklässlern Rucksäcke mit Trinkbecher und Jausenboxen, die die Kinder begeistert in Empfang nahmen.



Aus der Volksschule

1. Stufe



li. vo.: Lara Kumpf, Stefan Berghammer, Alena Wimmer, Lea K., li. hi.: Bastian Kainz, Vlad Eftime, Constantin Barth, Florian Knauseder, Selina Kreil, Andrea Toran, Riana Durgutovic, (nicht im Bild: Ayse Gül Acar)

Wie immer herrschte am ersten Schultag besonders bei den Schulanfängern große Aufregung!



2. Stufe



li. vo.: Kevin Priewasser, Lukas Klepp, Elena Aigner, Selma Hasanovic, Lorenz Wolf, Matthäus Pflug, Dominik Lachinger, Alexander Gruber
li. hi.: Elena Berghammer, VD Brigitte Stabauer

3. Stufe



li. vo.: Michael Buttinger, Robin Brumbauer, Matthias Ibertsberger, Valentin Wolf, Simon Bachleitner, Paul Mühlbacher, li. hi.: Franziska Holzmann, Sabrina Priewasser, Michelle Hangöbl, Dipl.-Päd. Ursula Shams, Julian Berghammer, Florian Spermoser, Himzo Muharemovic

4. Stufe



li. vo.: Ana Toran, Theresa Neuhauser, Alexander Unverdorben, Samuel Redl, Daniel Mühlberger, Wolfgang Neumeier, Kevin Klepp, le. hi.: Anna Stabauer, Marie Schnellberger, Tobias Lachinger, Mücehit Cifci, Emil Hamzic, Chawanrat Klinboon, Dipl.-Päd. Elisabeth Stöllinger

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Schuljahr und auf eine positive, konstruktive Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern.

VD Brigitte Stabauer



Soziales

OÖ. Landlerhilfe überbringt Kindern in den Waldkarpaten ein Weihnachtspackerl aus Oberösterreich

„Christkindl aus der Schuhschachtel“ heißt die Weihnachtsaktion der OÖ. Landlerhilfe, die heuer bereits zum elften Mal in der Zeit von 17. bis 21. Dezember 2011 durchgeführt wird. Letztes Jahr haben über 21.000 oberösterreichische Kinder und ihre Familien Pakete mit Süßigkeiten, Hygieneartikel, sowie mit Schul- und Spielsachen gefüllt. Sie wurden dann direkt an Kinder in den ukrainischen Waldkarpaten, wo auch heute noch Nachfahren oberösterreichischer Aussiedler leben, verteilt. Seit Beginn dieser humanitären Aktion, die vom Land OÖ. und vielen Sponsoren und Förderern alljährlich unterstützt wird, konnten seit 2001 mit vielen tausenden ehrenamtlichen Helfern mehr als 150.000 Pakete und 2010 erstmals auch das ORF Friedens-

licht als Symbol des Friedens überbracht werden. Wir suchen daher schon jetzt wieder Kinder und Familien, Privatpersonen, Kindergärten, Schulen, Pfarren, Vereine, Gemeinden, Sponsoren und Firmen, die uns Weihnachtspakete und Sachspenden oder ein Transportfahrzeug zur Verfügung stellen bzw. uns mit einer Spende (Konto Nr. 825.000, Blz. 34000 bei der Raiffeisenlandesbank) zur Abdeckung der Transportkosten unterstützen.

Weitere Informationen gibt's unter: **0732 / 60 50 20** oder auf **www.landlerhilfe.at**



OÖ Landesausstellung - Mitarbeiter gesucht

BETRIEBSPERSONAL:

In den Bereichen Büro-, Kassen-, Aufsichtsdienst werden **Mitarbeiter für den Betrieb der LA2012 in Braunau und Mattighofen gesucht**. Voraussetzung sind Erfahrungen, gutes physisches Befinden und einwandfreier Leumund. Mitarbeiter werden per befristetem Dienstvertrag nach dem ABGB im Rahmen einer Vollbeschäftigung im Turnusdienst aufgenommen. Besonders geeignet sind die Tätigkeiten für WiedereinsteigerInnen ins Berufsleben, aber auch für zurzeit nicht Erwerbstätige. Bei den Tätigkeiten handelt es sich um Vollzeitjobs über ein halbes Jahr und nicht um Teilzeitbeschäftigungen. Arbeitsbeginn mit Eröffnung der Landesausstellung.

Auskünfte und Anforderungen eines Bewerbungsbogens bei:

Karin Hauszenberger. e-mail: karin.hauszenberger@ooe.gv.at, Tel.Nr.: 0732/7720-15493 oder Bernhard Stolberger: e-mail: bernhard.stolberger@ooe.gv.at, Handy: 0664.60072.15470



BEGLEITPERSONAL:

Zur Abhaltung von Personenführung bei der nächstjährigen **OÖ. Landesausstellung in Braunau und Mattighofen werden MitarbeiterInnen gesucht**, die diese Aufgabe übernehmen möchten. Voraussetzungen sind absolviertes Studium, FH, pädagogische Ausbildung, bzw. Studenten, denen es zeitlich möglich ist, diese Tätigkeit zu übernehmen.

Mitarbeiter erhalten einen „Freien Dienstvertrag“ für 5 Monate. Pro Woche stehen jedem MitarbeiterIn zwei freie Tage zur Verfügung.

Auskünfte und Anforderungen eines Bewerbungsbogens bei:

Karin Hauszenberger: e-mail: karin.hauszenberger@ooe.gv.at, Tel.Nr.: 0732/7720-15493 oder Bernhard Stolberger: e-mail: bernhard.stolberger@ooe.gv.at Handy: 0664.60072.15470

Aus dem Kindergarten

Am 1. Juli 2011 feierten wir im Kindergarten unser alljährliches Sommerfest, heuer unter dem Motto „Der fliegende Kindergarten“! Die Kinder entführten die Eltern auf eine Reise rund um die Welt, in Nordamerika begegneten wir den Indianern, und sahen einen Indianertanz, in Australien trafen wir auf ein freches Känguru. Einen Drachentanz sahen wir in China und in Europa durften wir zünftig „Schuh plattln.“ Die letzte Station unserer Reise führte uns nach Afrika zu den Pygmäen und einen traditionellen Kreistanz dieses Volksstammes. Zum Abschluss durften alle mit uns den „Waka Waka“ tanzen. Bei einem ausgezeichneten Buffet, welches die Eltern mitgebracht haben, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.



Zur Feuerwehr gingen wir am 6. Juli 2011, der Wettergott hatte ein Herz für die Kinder. Das Wetter war wunderschön und so konnten wir bei der Feuerwehr picknicken, anschließend die Feuer

wehrautos besichtigen, und natürlich wie die Jungfeuerwehr pumpen und spritzen. Der krönende Abschluss eines gelungenen Ausflugs war die Fahrt im Feuerwehrauto zum Kindergarten!





Aus dem Kindergarten

Nach den Sommerferien starteten wir am 5. September ins neue Kindergartenjahr. Da Judith Sporer ihr Studium abschließen möchte, hat sie die Gruppe der unter – dreijährigen abgegeben, als neues Teammitglied dürfen wir Claudia Mühlbacher begrüßen. Wir wünschen Judith alles Gute für das letzte Studienjahr, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Claudia.

Wir haben den Kindergarten auf ein offenes System umgestellt, welches die Kinder bereits mit allen Vorzügen genießen. Durch das offene Arbeiten haben sich ein paar räumliche Veränderungen ergeben, (es gibt nur noch eine große Bauecke, einen großen Mal- und Zeichenbereich, einen Spielbereich in der Aula, als Jausenbereich für alle Kinder die „Cafeteria“ in der Küche,...) Mit den untenstehenden Fotos wollen wir Ihnen einen Einblick in den neuen Kindergarten geben.



Zur Zeit beschäftigen wir uns mit dem Thema Herbst und Erntedank, auch heuer wollen wir wieder am Erntedankfest teilnehmen.

Das Kindergartenteam



vo.li.: Judith Sporer, Claudia Mühlbacher, Manuela Spermoser, Michaela Winkelmeier-Wimmer, Sonja Blöchl, Rosi Winter, Johanna Feichtenschlager



Eine schöne Herbstzeit und eine reiche Ernte wünscht das Kindergartenteam!

OÖ Landesaussstellung 2012



Grafik: Creativbüro Mälern

Aus Anlass der Landesaussstellung, die ab April 2012 in Mattighofen, Ranshofen und Burghausen stattfindet, werden in den nächsten PN einige kuriose „Geschichten aus der Geschichte“ unseres Nachbarortes abgedruckt.

Zur Kur im „Heilbad“ Mattighofen

Was für die heutige Zeit ins Reich der Fantasie zu gehören scheint, war vor mehr als 160 Jahren reale Wirklichkeit. In dem 31 Seiten umfassenden Büchlein „Das Mattigmoosbad nächst Mattighofen in Oberösterreich im Innkreis, seine Heilkräfte, Wirkungen und Umgebung“ (erschienen 1853) heißt es am Beginn:

An der Stelle, wo das romantische Land Salzburg mit seinem nördlichsten Teile an den schönen Innkreis grenzt, breiten drei liebliche Seen sich aus: der Obertrumner-, Untertrumner- und Grabensee, miteinander zusammenhängend, auch den gemeinschaftlichen Namen Mattsee führen und einem kleinen Flusse, der Mattig, zum Ursprunge dienen. Letztere nimmt ihren Lauf durch den westlichen Teil des Innkreises, gibt dem von ihrem Ursprunge nur wenig über zwei Stunden entfernten freundlichen Markte Mattighofen den Namen, und ergießt sich unterhalb Braunau in den Inn.



Da schon seit vielen hundert Jahren das Wasser der Mattig den Ruf eines Heilwassers besaß, errichtete der Mattighofner Apotheker **Anton Langer** (erster Bürgermeister von Mattighofen) in Absprache mit

dem k.k. Bezirksarzt in Braunau **Dr. Franz Spitaler** im Jahre 1847 unter dem Namen „Mattigmoosbad“ eine Badeanstalt an der Mattig. Da sich diese für die leidende Menschheit so wohltätige Anstalt anfangs gleich großer Beliebtheit erfreute, wurde schon 1851 daneben ein Wohngebäude mit bequem eingerichteten Zimmern gebaut, in dem um 12 Uhr mittags und 7 Uhr abends entweder im Speisesaal oder auch auf dem Zimmer gespeist werden konnte. Der Speisesaal war mit einem Fortepiano versehen, Zeitungen lagen für die Gäste auf und zum Zeitvertreib war schon damals eine Kegelbahn angebaut. In der Badeanstalt mit 14 Badezimmern konnten folgende **Bäder** genutzt werden: Im Erdgeschoß: 2 Flussbäder, eines mit starkem Wellenschlag in der Mattig, das andere mit milderem Wellenschlag im Haus, wozu das Mattigwasser durch das Haus geleitet wurde. Eine kalte Douche (Dusche) mit einem feinen Spritzstrahl, mit einem stärkeren Regenstrahl und mit einem kräftigen Strahl. Eine warme Douche, in der das Wasser mittels eines Thermometers nach Bedürfnis geregelt werden konnte. Stahlbäder in zwei Badezimmern, in denen das eisenhaltige Quellwasser verwendet wurde. Im ersten Stock: Wannenbäder in 10 Badezimmern mit einer oder zwei Wannen. Dunstbäder, in denen die Temperatur der gelindert und wohltätigeren Wirkung halber selbst bestimmt werden konnte, um so den Heilzweck sicher zu erreichen. Durch die richtige Anwendung dieses Heilwassers in den verschiedenen Bädern sollten vor allem folgende Krankheiten gelindert bzw. vollkommen geheilt werden: Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Lähmung und Gelenksteifigkeit, Störungen bei den Verrichtungen der Unterleibsorgane und Menstrualbeschwerden. Nach Auskunft der Ärzte konnten seit dem Beginn der Anwendungen große Erfolge erzielt werden. Beim Graben eines Brunnens neben dem Badehaus stieß man auf eine Quelle, die sehr eisenhaltiges, farbloses Wasser mit einer gleich bleibenden Temperatur von 9 Grad lieferte. Die große Heilkraft dieses Wassers zeigte sich bei Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Muskelschwäche und vor allem bei Menschen mit schwächerer Statur. Dieses Heilwasser konnte entweder in richtiger Dosierung getrunken oder im Stahlbad verwendet werden. Um die Wirkung der verschiedenen Anwendungen zu gewährleis-



OÖ Landesausstellung 2012

ten, mussten folgende **Baderegeln** befolgt werden: Vor dem Bad sollte jede stärkere Bewegung, jede Aufregung vermieden werden. Man sollte unbedingt vorher frühstücken, durfte aber keine geistigen Getränke zu sich nehmen. Die beste Zeit des Badens war eine halbe Stunde nach dem Frühstück. Die Temperatur der Bäder bestimmte der Badearzt individuell für jeden Gast. Die bequemste Lage im Bad ist die sitzende; das Badewasser sollte bis zum Hals reichen. Die Dauer des Bades richtete sich nach der Krankheit und je nachdem die Bäder kalt oder heiß waren. Nach dem Bad sollte sich der Kranke sorgfältig abtrocknen und bei günstiger Witterung einen mäßigen Spaziergang machen. Schwächliche Individuen haben hingegen nach dem Bade der Ruhe zu pflegen. Für die Dauer des Aufenthaltes wurden eigene **Statuten** verordnet, in denen neben den Formalitäten über Anmeldung, Benützung der Bäder, Aufsuchen des Badearztes u.dgl. vor allem die Nummern 7 und 8 bemerkenswert sind: Nr.7: *Findet sich der Badegast wegen Nichterfüllung seiner billigen Forderung in was immer für einer Art gekränkt, so wird der Badearzt und Eigentümer die Anzeige dankbar annehmen und jeder in seinem Fache den Beschwerden abhelfen.* Nr.8: *Das Haus- und Gassenbetteln im Badeorte ist streng untersagt, und die Badegäste werden ersucht, Bettler abzuweisen und dem Eigentümer davon die Anzeige zu machen. Dagegen aber werden die Badegäste, die mehr oder minder mit Glücksgütern beteiligt sind, ersucht, den Armen und Unglücklichen der Gemeinde ein menschenfreundliches Almosen zu steuern, welches am Freitage jeder Woche mit einer verschlossenen Büchse von einem hiezu eigens Aufgestellten eingesammelt und der Armenverwaltung zur Verteilung überben wird.*



Im letzten Kapitel werden die Badegäste aufgefordert, in ihrer Freizeit zur Besserung der Heilung fleißig körperliche

Bewegung zu machen. Zu diesem Zwecke werden Spaziergänge und Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung empfohlen. Nach einer genauen Beschreibung des landesfürstlichen Marktes

mit der Probstei, dem Schloss und den prächtigen Markthäusern werden Wanderungen oder Kutschfahrten nach Uttendorf, Braunau, zum Schloss Hagenau oder zum Kloster Ranshofen vorgeschlagen. Als kurzer Spaziergang wird eine Wanderung zum herrschaftlichen **Schloss Pfaffstätt** beschrieben, wobei der Gast an einer sprudelnden Trinkwasserquelle vorbeikommt, die sommers wie winters eine gleichbleibende Temperatur von 7 Grad aufweist. Ebenso werden die Besteigung des Buchberges, des Tannberges und des Haunsberges sowie der Besuch des Stiftes Mattsee, der Stadt Salzburg sowie der Orte und Seen im Salzkammergut ange raten. In westlicher Richtung wäre eine Fahrt über Gundertshausen nach Tittmoning oder zur Grenz feste Burghausen empfehlenswert.

Das Ende des Heilbades (aus einem Artikel von OSR Franz Sonntag):



Nachdem noch um die Jahrhundertwende etwa 300 Gäste hier Heilung gesucht haben, dürfte der Kurbetrieb noch vor dem Beginn des ersten Weltkrieges eingestellt worden sein. 1872 wurde die Anstalt von **Hrn. Heinrich Klinkosch, Schlossbesitzer in Pfaffstätt**, erworben. Nach mehreren Besitzwechseln kaufte der Besitzer der Fa. Vogl 1917 die Badeanstalt, ließ sie zu einem Schwimm- und Wellenbad umbauen und stellte sie zur allgemeinen Benützung kostenlos zur Verfügung. 1929 erwarb das Badhaus die Familie Hofstetter, 1932 der Brauereibesitzer Matthias Fellner. Nachdem Hr. Karrer Adolf mit seiner Frau Helma das Gasthaus 1967 gepachtet hatten, kauften sie es schließlich am 15. April 1977. Schon 1969 wurde nach dem Unfalltod des damaligen Bademeisters der Badebetrieb endgültig geschlossen. 1998 übernahmen Herbert und Monika Karrer die Gastwirtschaft. Zur Landesausstellung 2012 beabsichtigt der jetzige Besitzer, Schautafeln über die Geschichte anzufertigen, einen Barfußweg entlang der Mattig und im Fluss eine Kneippanlage anzulegen sowie Tröge mit Heilkräutern aufzustellen.

Gesunde Gemeinde

Spiel - Sport - Spass

Veranstalter: Elternteam - Sportverein - FF Pfaffstätt - Gesunde Gemeinde



Fußball, Tennis, Volleyball, JazzDance, Zirkus, Akrobatik, Kunststücke, Hockey, Spiele, Musik, Basteln, Feuerwehr, Siedlbike „Wald“, Plattenwerfen

Wir hatten viel Spaß und 3 unvergessliche Tage! Liebe Leute, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was man in 3 Tagen alles erleben kann. Da ist es völlig egal, ob´s regnet oder schön ist!

Von 9.30 bis 17.00 – da brauchst du am Abend keinen Fernseher – ein Bett genügt! Hundemüde sind wir ins Bett gefallen – aber nächsten Tag waren wir alle wieder FIT! Wir Kinder hätten ja locker noch einen Tag ausgehalten. Aber unsere Betreuer ???



Kreativ - ideenreich - Künstler!!!



Danke an alle BetreuerInnen und Helfer!
Ebenso an die Vereine und die Gemeinde!



Gesunde Gemeinde

**38 Kinder und Jugendliche -
ein absoluter Hit!**

Neu im Programm: Volleyball
 Plattenwerfen
 JazzDance



Im Erlebnis“Wald“ wars leider diesmal zu finster für ein Foto. Die Siedlbiker habens aber geschafft, strömender Regen, Matsch und Kälte - wuascht!



Akrobatisch: Groß hilft Klein!



Beim Abschlussfest gabs leckere Würstel, gesunde Salate und jede Menge Saft zum Auftanken!



Plattenwerfen ist gar nicht so einfach!

Uns haben mehr als 15 Erwachsene betreut, beim Abschlussfest haben noch mehr mitgeholfen! Die können wir alle gar nicht namentlich aufzählen, aber zu jedem einzelnen Goldstück sagen wir Kinder hier noch einmal

DANKE

Und eines möchten wir schon jetzt fragen:
WAS STEHT 2012 AUF DEM PROGRAMM???



Gesunde Gemeinde

Kürbis Fladen

- 250 g Ciabatta-Brotbackmischung
- 3 El Olivenöl
- 300 g Kürbis
- 4 schlanke Frühlingszwiebeln
- 150 g Ziegenfrischkäse
- 3 El Milch
- Salz
- Pfeffer
- 80 g Speck oder Prosciutto dünn geschnitten



Zubereitung:

Brotteig nach Packungsanweisung mit 120 ml warmem Wasser und 1 El Öl zubereiten, an einem warmen Ort 40 Min. gehen lassen. Ofen bei 250 Grad (Umluft 220 Grad) vorheizen. Kürbis entkernen, schälen und das Fruchtfleisch fein hobeln. Frühlingszwiebeln putzen und schräg in dünne Ringe schneiden. Ziegenkäse und Milch verrühren. Grüne Frühlingszwiebelringe untermischen. Teig in 2 Portionen teilen, auf der bemehlten Arbeitsfläche 2 mm dünn ausrollen. Mit der Hälfte vom Käse bestreichen und mit je der Hälfte vom Kürbis und von den weißen Frühlingszwiebelringen belegen. Salzen, pfeffern und mit 1 El Öl beträufeln. Blech vorheizen den Fladen auf Backpapier geben und belegen und mit dem Papier auf das heiße Blech ziehen. 12-14 Min. backen. Nach dem Backen mit 40 g Speck belegen. Aus der anderen Teighälfte und den restlichen Zutaten einen weiteren Fladen backen.

Gutes Gelingen und einen wunderschönen Herbst wünschen euch Thea Kreil und Peter Rillinger



Eine Veranstaltung der
**Gesunden Gemeinde
Pfaffstätt**
am **11.10.2011 um 19:00**

Peter Pleschberger kocht mit Ihnen „steirische Schmankerl“

1 kalte Vorspeise, 2 Suppen, 3 Hauptspeisen, 1 Dessert

geboren: 10.07.1960 Fronleiten/Steiermark

Wohnort: Pfaffstätt

Ausbildung: Koch- Kellnerlehre

im Restaurant Stiegl; K+K Salzburg

Praxis in Seefeld Restaurant Kaltschmid
und Batzenhäusl; Eugendorf Gastagwirt;

seit 1985 Berufsschule Mattighofen

Anmeldung bis 07.10. : 07742/2857; max. 10 Personen

Unkostenbeitrag: €12 pro Person



HEA's Kochschule
in der
Innviertler Tischlerei
HEHENBERGER

KLASSIK EINMAL ANDERS



eine Veranstaltung
der
Gesunden Gemeinde
Pfaffstätt

**Freitag 25. Nov.
ab 20⁰⁰ Uhr**

„Streicher treffen Stimmen“

in der
HEA Tischlerei Hehenberger
5223 Pfaffstätt, Austraße 3 Eintritt: freiwillige Spenden



PN-Service

Die aktuellen Highlights mit der OÖ Familienkarte für die Monate September – November 2011

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

• Willkommen im Tiergarten Schönbrunn

Der älteste Zoo der Welt ist Heimat für über 600 Tierarten und sensibilisiert die Besuch für die Bedeutung von Natur- und Artenschutz. Nachwuchs gab es im Giraffenhaus: das „Riesenbaby“ Arusha, wie das Giraffenbaby liebevoll genannt wird, kann dort besucht und beobachtet werden. Mitte Juli ist die kleine Robbe „Diego“ zur Welt gekommen. Der Pandabub Fu Hu und der kleine Elefantenbulle Tuluha, die mittlerweile ihren 1. Geburtstag gefeiert haben, freuen sich ebenfalls über den Besucher von vielen Familien aus Oberösterreich. Im Oktober und November 2011 haben Kinder freien Eintritt (statt 6 Euro) und Erwachsene erhalten zusätzlich 2 Euro Ermäßigung (12 Euro statt 14 Euro) bei Vorlage der OÖ Familienkarte.

• Modellbaumesse Ried am 8. und 9. Oktober

Weit über 100 Firmen und Modellbauvereine bieten an den beiden Tagen ein umfangreiches Angebot und attraktives Programm. Workshops mit internationalen Top-Modellbauern und Wettbewerbe bieten „Modellbau pur“. Mit der OÖ Familienkarte haben Kinder in Begleitung von zumindest einem Elternteil freien Eintritt und Erwachsene zahlen den ermäßigten Preis von 6,50 Euro (statt 7,50 Euro)

• Natur erleben – Natur begreifen im Naturmuseum Salzkammergut (in Ebensee)

Die Entdeckungsreise durch das Museum gibt Einblicke in die Vielfalt der Tierwelt und deren Lebensräume. In einer Sonderausstellung wird die Tierwelt auf, an und in der Traun in beeindruckender Art dargestellt. Den ganzen November erhalten Familienkarteninhaber 50 % Ermäßigung auf den Familientarif: 6,25 Euro (statt 12,50 Euro) und weitere 20 % Ermäßigung auf Shopartikel (ausgenommen Bücher). Die Öffnungszeiten und weitere Details sind auf www.familienkarte.at bzw. www.naturmuseum.at nachzulesen.

• Salzburg erleben und genießen!

Das „Haus der Natur“ und der „Zoo Salzburg“ begrüßen die oö. Familien im November mit einer HalbpPreisaktion: Willkommen im Zoo Salzburg: Rund 1200 Tiere – 140 Tierarten - leben in der einmaligen Zoo-Landschaft. Zoo-Besucher spazieren durch die Tierwelten Eurasiens, Südamerikas und Afrika und erhalten einmalige Einblicke in das Leben der unterschiedlichsten Tiere. Der Eintritt mit der OÖ Familienkarte kostet den ganzen November für Erwachsene 4,75 Euro (statt 9,50), Kinder von 4-14 J. zahlen 2 Euro (statt 4 Euro); Kinder bis 4 Jahre haben freien Eintritt! Weitere Informationen erhalten Sie auch auf www.familienkarte.at bzw. www.salzburg-zoo.at.

Das Museum als Abenteuer – Haus der Natur: Mit dem neuen Science Center, den herausragenden Zoo-Abteilungen und zahlreichen Dauerausstellungen rund um den Menschen und die Natur bietet sich den Besuchern ein besonderes Angebot. Der Eintritt mit der OÖ Familienkarte kostet den ganzen November für 1 Erwachsenen + 1 Kind (bis 15 J.): 5,50 Euro (statt 10,50 Euro), für 2 Erwachsene + 1 Kind (bis 15 J.): 9 Euro (statt 17 Euro); jedes weitere Kind zahlt 2 Euro (statt 4 Euro). Weitere Informationen erhalten Sie auch auf www.familienkarte.at bzw. www.hausdernatur.at.

Tipp: Nutzen Sie die OÖ Familienkarte als ÖBB-Vorteils-card und reisen Sie stressfrei mit der Bahn. Fahrplanauskunft auf www.oebb.at oder 05/1717 (Ortstarif).

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

Kundenverkehr in der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn

Für die Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn wurde als Betriebsausflugstag

Donnerstag, 29. September 2011

festgesetzt. Es wird höflich gebeten, an diesem Tag nur bei unbedingter Notwendigkeit den eingerichteten Journaldienst in Anspruch zu nehmen.

Bürgerservice



Zivildienst in
ÖSTERREICH



BM.I
Bundesministerium für Inneres



Landes-
Feuerwehrkommando

Für Ihre Sicherheit Zivildienst-Probearm in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probearm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

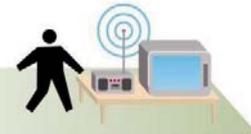


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober 2011 nur Probearm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober 2011 nur Probearm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober 2011 nur Probearm!



Infotelefon am 1. Oktober 2011 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Landeswarnzentrale beim Oö. Landes-Feuerwehrkommando

Tel.: 130 (ohne Vorwahl)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!



Termine 2011

Treffpunkt Tanz	Beginn Dienstag 13. September 14.00 Uhr (alle 2 Wochen)	Turnhalle
Fit mit Gymnastik für Frauen und Männer	ab Mittwoch 28. September bis 14. Dezember um 19.30 Uhr	Turnhalle
Textilsammlung	Donnerstag, 29. September von 08.00 - 18.00 Uhr	Bauhof
Zivilschutz Probealarm	Samstag, 01. Oktober zwischen 12.00 und 13.00 Uhr	
Kriegerehrung	Sonntag, 02. Oktober Abmarsch 09.15 Uhr Gasthaus Sigl	
Wasserzählerstand bekannt geben	Montag, 03. Oktober	Gemeindeamt
Sperrmüllabfuhr/Mobiler Alt- und Problemstoffsammlung	Mittwoch, 05. Oktober von 13.00 bis 18.00 Uhr	Bauhof
Erntedankfest	Sonntag, 09. Oktober Abmarsch 09.15 Uhr Gasthaus Sigl	
Sachkundenachweis für Hundehalter	Mittwoch, 12. Oktober von 19.00 bis 21.00 Uhr Anmeldung: 07742/6069 Kosten: €25,-	Unterlochnerstraße 10d Mattighofen (Dr. Klement)
Weinlesefest	Samstag, 29. Oktober ab 20.00 Uhr	Turnhalle
Martinsfest des Kindergarten	Freitag, 11. November um 18.00 Uhr	Pfarrkirche
Sachkundenachweis für Hundehalter	Mittwoch, 16. November von 19.00 bis 21.00 Uhr Anmeldung: 07742/6069 Kosten: €25,-	Unterlochnerstraße 10d Mattighofen (Dr. Klement)
Klassik im Advent (Gesunde Gemeinde)	Freitag 25. November ab 20.00 Uhr	PartnerWOHNCenter Hehenberger
Redaktionsschluss PN 4/2011	Freitag, 25. November	Gemeindeamt
Krippenausstellung	Sonntag, 11. Dezember	„Alte Mühle“



IHR RAIFFEISEN KONTO. Da, wo Sie sind.



Raiffeisenbank 
Mattigtal

www.raiffeisen-ooe.at



Krippenverein Pfaffstätt

Ein neuer Verein ist entstanden

Bei der am 15.07.2011 abgehaltenen Gründungsversammlung der „Krippenfreunde Pfaffstätt“ wurde die Loslösung vom Bezirksverein „Oberes Innviertel“ und die Gründung eines eigenständigen Vereines einstimmig beschlossen. Vor den Gästen aus dem Bezirk und dem benachbarten Salzburg erklärte der neugewählte Obmann Norfried Kronsteiner, wie er zum Krippenbauen gekommen und wie der Verein stetig gewachsen ist. Begonnen hat alles 2006 mit der Restaurierung der Pfaffstätter Kirchenkrippe, die einen beachtenswerten Schatz an szenischen Darstellungen und barocken Figuren aufweist und zwischen 1730 und 1860 entstanden ist. Bald darauf wurden die ersten Krippenbaukurse für Kinder und Erwachsene angeboten. Bis heute wurden 38 Kinderkrippen in drei Kinderkrippenbaukursen und 32 Krippen in vier Krippenbaukursen

für Erwachsene gebaut. Ein bedeutendes Ereignis war die Übersiedlung in eine für Krippenbaukurse eingerichtete Werkstatt mit Lagerräumen in der „Alten Mühle“ in Pfaffstätt im Jahre 2007. Neben zahlreichen Kursen wurden bisher zwei Krippenausstellungen abgehalten und einige „Geschenkkrippen“ gebaut, u. a. die Friedenskrippe für die Bezirkshauptmannschaft Braunau. Heuer war am 12.08.2011 wieder ein Sommerfest, am 10. und 11.12.2011 ist eine Krippenausstellung in der „Alten Mühle“ geplant. So wie bisher wollen die „Krippenfreunde Pfaffstätt“ zum Verein „Oberes Innviertel“ sowie zu allen anderen Krippenfreunden freundschaftlichen Kontakt pflegen und sich ihrer gemeinsamen Ziele annehmen: Pflege des heimatlichen Brauchtums und Einzug des „Krippengedankens“ in die Herzen der Menschen.



Mensch-Umwelt-Mattigtal

Anlässlich der Auflösung des Vereins MUM Mensch-Umwelt-Mattigtal wurde das Vereinsvermögen an die Lebenshilfe Mattighofen (je 400 Euro für die Tagesheimstätte und für das Wohnheim) gespendet. Die Überreichung des Schecks erfolgte durch den Vereinsobmann Hannes Höck.



Aus der Presse



Jeder Fang wurde bejubelt und stolz präsentiert.



Elena kürte sich zur Fischer-Königin.



Am Baggersee herrschten ideale Bedingungen. Fotos: privat

Erstmals Angel in der Hand: Elena zog Riesenbröckerl an Land

PFAFFSTÄTT/SCHALCHEN. Obwohl dem Hörensagen nach unter Petrijüngern häufig Fischerlatein gesprochen werden soll, war beim diesjährigen Jugendlager der Gemeinde Schalchen kein Wort davon zu hören. Jeder noch so kleine Fang wurde von den Nachwuchsfischern bejubelt.

Keiner der zwischen sieben und 14 Jahre alten Teilnehmer dachte auch nur eine Sekunde daran, in die

Fantastewelt manch gestandener Fischer abzutauschen. Einige von ihnen waren zwar schon mit der hohen Kunst des Fischens vertraut, viele andere hatten jedoch das erste Mal eine Angel in der Hand. Umso glücklicher waren sie über jeden Wasserbewohner, den sie aus dem Baggersee in Pfaffstätt an Land beförderten.

Ehe die Köder „zum Baden“ ausgeworfen wurden, wurden die jungen Damen

und Herren von Jugendleiter Klaus Kolmberger nicht nur mit der Lagerordnung vertraut gemacht, sondern auch in die wichtigsten Handgriffe beim Fischen eingeweiht. Zur Verfügung standen Leihgeräte des Schalchner Angler-Clubs, die selbstverständlich schon montiert waren und zum unverzüglichen Einsatz bereit standen.

Gleich am ersten Tag wurde ein Karpfen an Land gezogen. Später folgten

jede Menge Forellen, Renken, Schleie, Brachsen, Barsche und natürlich Köderfische.

Das glücklichste Händchen hatte Elena Leidl. Das Mädchen hantierte sehr geschickt mit der Rute und zog schließlich eine mächtige 1,5 Kilogramm schwere Forelle aus dem Baggersee. Es war der größte Fang, der während des Jugendlagers gelang. Der Umstand, dass die Nachwuchs-Petrijünger ihre Beute mit nach

Hause nehmen durften, motivierte sie natürlich zusätzlich.

Nach der aufregenden und spannenden „Unterwasserjagd“ ließ es natürlich wieder die Angelgeräte in Schuss zu bringen. Dazu wurden den insgesamt 60 Kindern auch die verschiedensten Montagearten und Techniken erklärt. Die notwendigen Kleinteile wie Haken, Bleie, Karabiner, Schwimmer und dergleichen stellten der Angler-

shop Binder und Fishermans Partner kostenlos zur Verfügung.

So vorbildlich, wie sich die jungen Leute beim Fischen verhielten, waren sie auch zur Schlafenszeit. Die freiwilligen Helfer Hans, Andi, Walter sowie Hannes 1 und Hannes 2 hatten kaum Probleme. Die Nachtruhe wurde von allen brav eingehalten. Es kam auch zu keinen Verletzungen oder sonstigen Zwischenfällen. (ho)



Durchsetzungskraft

PFAFFSTÄTT. In Pfaffstätt sprengte diese zarte Birke den mächtigen Stein.

Ja, diesem Pflänzchen wurde im wahrsten Sinne des Wortes ein Stein in den

Weg gelegt. Doch offenbar mit viel Lebenskraft gewann die zarte Birke den Kampf gegen den großen Stein. Dieses Naturschauspiel ist am Hof der Familie Bachleitner zu bestaunen.

Tag der offenen Tür in den Tierheimen Oberösterreichs:

Am Samstag, 01. Oktober 2011, wird heuer wieder der Tag der offenen Tür in Oberösterreichs Tierheimen durchgeführt. Dieser Event anlässlich des Welttierschutztages bietet Gelegenheit, sich in den Tierheimen umzusehen und zu informieren. Es werden neben einem interessanten Rahmenprogramm auch Führungen angeboten. Tierheim in Ihrer Nähe:

*Tierschutzverein Pfothenhilfe,
Tierheim Lochen,
Gutfurding 11*



Bäuerinnen- und Goldhaubengruppe

Die Teilnehmerinnen des Bäuerinnen- und Goldhaubenausfluges waren von den Ausführungen der „Paurakirche“ sehr beeindruckt. Auch die Führung durch das ehemalige K&K Pferdezentrum war äußerst interessant. Einige Geschicklichkeitsbewerbe konnten wir mitverfolgen



Bei der Traktorfahrt durch das Agrarium waren wir froh, dass wir durch die Überdachung geschützt vor dem Regen waren.



Zur Vorbeugung gegen eine Verkühlung wurde ein Schluck Schnaps verabreicht.



Der Ausflug in die Gegend um die Traun hat sich auf jeden Fall gelohnt.



Sammlung von Sperrigen Abfällen und getrennte Sammlung von Altholz und Alteisen

in Verbindung mit der
Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung

Am Mittwoch den 05. Oktober 2011
in der Zeit von 13:00 – 18:00 Uhr
beim Bauhof

Beispiele für Sperrige Abfälle:

Angelruten, Badewannen aus Verbundstoff, Bilder, Wandspiegel, Bodenbeläge (welche nicht verwertet werden können), Bürodrehsessel, Felle, verschmutzte Folien (keine Silofolien), große Hartkunststoffteile, Heizdecken oder -kissen, Kunststoffjalousien, Kinderwagenaufsätze ohne Metallgestell, Koffer, Lampenschirme, Matratzen, Planschbecken, Skier, Skateboards, Snowboards, Sofas, Tapeten, Teppiche, ... usw.

In kleinen Mengen:

Baustellenabfälle z.B.: Dachpappe, Dämmstoffe (wie Glas- oder Steinwolle)

Großmengen wie bei Hausabbruch oder kompletter Wohnungsentrümpelung können nicht übernommen werden!

Wenden Sie sich bitte an ein Entsorgungsunternehmen!

Nicht angenommen werden:

Silo-Folien aus der Landwirtschaft (Bitte bei den Maschinenringsammlungen abgeben).

Obige Auflistungen sind beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Trennen Sie Metallteile, Holz und Verwertbares, soweit es Ihnen möglich ist, vom Sperrigen Abfall ab (z.B.: Beschläge, Flachglas, Metallgestelle, Holzeinfassungen) und geben Sie diese gesondert beim bereitstehenden Altholz- oder Alteisencontainer, bei der Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung oder im Altstoffsammelzentrum ab!

Bei großem Andrang ist es unserem Personal leider nicht möglich überall mitzuhelfen! Nehmen Sie bitte bei schweren Teilen selbst einen Helfer mit!

SPERRMÜLL IST
RESTABFALL, DER
FÜR DIE MÜLL-
Tonne zu
GROSS IST !





Textilsammlung



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-48, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Tragbare und saubere SCHUHE,
paarweise gebündelt
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ Sauberes BETTZEUG, BETTFEDERN
im Inlett
- ✓ Vorhänge, Tischwäsche

Was darf nicht hinein:

- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE, NASSE oder
SCHIMMELIGE KLEIDUNG/SCHUHE
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und
EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin: Donnerstag 29. September 2011 von 08.00 - 18.00 Uhr

Sammelstelle(n):

.....
Bauhof Pfaffstätt

.....
 Gemeinde
 Pfaffstätt



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Betriebe in Pfaffstätt

Firma Gamperer

Herr Franz Gamperer wurde am 15.12.1939 geboren. Nach seiner Schulzeit begann er eine Lehre bei der Firma Bucheder in Mattighofen. Anschließend arbeitete er als Mechaniker und Verkäufer bei der Firma Reibersdorfer in Obertrum. Am 2. April 1964 legte er die Meisterprüfung in Salzburg mit Erfolg ab. Schon am 2. Dezember 1962 fand die Hochzeit mit seiner „Nachbarin“ Christl, geb. Neuhauser statt. Am 4. Mai 1963 kam die Tochter Veronika, am 5. September 1976 der Sohn Elmar zur Welt.



Im Jahre 1969 machte er sich selbständig und begann mit dem Bau einer Werkstatt gegenüber dem Wohnhaus seiner Eltern. Vorerst reparierte er als freie Werkstatt Fahrzeuge aller Typen, einige Monate sogar noch in der Garage seines Elternhauses. Im Jahr 1977 schloss er einen Werksvertrag mit der Firma Peugeot ab, der bis 1981 dauerte. Im Jahr 1982 begann die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Firma Honda Wien.



Um die immer mehr werdende Arbeit besser bewältigen zu können, wurde das Gebäude mehrere Male nach modernen Gesichtspunkten erweitert. Nachdem im ersten Jahr 9 Neuwagen der Type Honda verkauft werden konnten, erhöhte sich diese Zahl durch großes Engagement und die gute Zusammenarbeit mit der Hondazentrale in Wien stetig. So wurde die Firma Gamperer einige Jahre ausgezeichnet, weil sie den größten Marktanteil von Fahrzeugen in einem Bezirk für die Marke Honda erreichen konnte.



Dadurch wurden Honda-Autos erst so richtig im Bezirk Braunau und darüber hinaus bekannt. Die besondere Wertschätzung der Firma zeigte sich durch Einladungen nach Wien und Japan und durch viele Besuche aus der Zentrale vor allem beim jährlichen Sportfest.





Betriebe in Pfaffstätt

Firma Gamperer

In vielen Jahren wurde durch eine besonders gute persönliche Betreuung eine große Stammkundenschaft aufgebaut, die der Firma Gamperer in all den Jahren die Treue gehalten hat. Nicht selten sind Honda-Familien, in denen Autos dieser Marke in mehreren Generationen erworben werden.

Im Jahre 2004 ging die Leitung der Firma auf den Sohn Elmar über. Nach der HAK Matura 1996 machte er die



Mechanikerlehre in der Berufsschule Mattighofen und übernahm einen Monat vor der Gesellenprüfung im Jahr 2000 die Leitung der Werkstätte. Nach der Meisterprüfung 2003 war er einige Monate im Verkauf tätig, bis ihm sein Vater im Juli 2004 die Gesamtleitung übertrug. Für ihn war es besonders wichtig, das Vertrauen der Kunden in die Firma zu bestätigen und weiterhin auf alle Anliegen einzugehen.



Besonderen Anklang finden immer die jährlichen Präsentationen der neuen Modelle. Auch durch die jahrelange Sponsorentätigkeit für verschiedene Institutionen und Vereine hat sich das Haus einen guten Namen gemacht. Durch den Gebrauch von umweltfreundlichen Wasserlacken als erste Werkstatt im Bezirk hat sich die Firma ebenso profiliert. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit Honda wurde etwa 3500 Neuwagen verkauft, ebenso viele Gebrauchtwagen, die mit modernsten Mitteln durch ein europaweites Netzwerk vertrieben werden. Ein besonderer „Renner“ war in den letzten Jahren das Raumwunder Honda-Jazz, der vor allem mithilfe, die schwierigen Jahre der Wirtschaftskrise zu überwinden.

Ganz besonders hervorzuheben ist aber der große Einsatz der zur Zeit 14 Mitarbeiter und das Engagement der ganzen Familie für die Firma.



Sportverein



NACHWUCHSFUSSBALL

2-Jahres-Feier der Spielgemeinschaft Munderfing/Jeging/Pfaffstätt am Samstag, dem 02.07.2011 auf dem Sportplatz des SV Pfaffstätt.



Die stolzen KickerInnen der Spielgemeinschaft Munderfing/Jeging/Pfaffstätt

Trotz der etwas widrigen Wetterverhältnisse fanden sich ca. 50 Spieler und ungefähr 100 Eltern, Geschwister und Verwandte zur Spielgemeinschaftsfeier in Pfaffstätt ein.

Die Funktionäre und Betreuer des SV Pfaffstätt organisierten – mit großartiger Unterstützung von Eltern und Freunden – ein tolles Fest!

Die Kicker erhielten Meisterschaftsurkunden mit Fotos zur Erinnerung an die abgelaufenen Saison. Die U13 und U16 Kicker präsentieren sich stolz in ihren Meisterleibern.

Nach den Präsentationen der Mannschaften und Reden der Nachwuchsleiter Hermann Scheuringer, Helmut Mayer, dem Obmann des SV Pfaffstätt Gerald Fauland und dem Pfaffstätter Bürgermeister Wolfgang Gerner wurden Eltern/Kind-Fussballspiele durchgeführt. Alle Nachwuchsmannschaften gingen siegreich aus den Spielen hervor und somit war die Feier ein Riesenerfolg.

Unser Betreuer team

Nachwuchsleiter: **Hermann Scheuringer**

U13 / U 14 Betreuer: **Walter Binder, Siegfried Klein, Hermann Scheuringer**

U11: **Wolfgang Strasser, Michael Jakob**

U 10 und jünger: **Thomas Wolf**



Sportverein



DANKE allen Betreuern, Funktionären und Helfern, die viel Energie und Engagement investieren.

Bergtour auf den Hochlecken

mit Übernachtung von 29.08 bis 30.08



Die **U13+U14-Kicker** der SPG, die **Pfaffstätter Hockey-Girls** und die **Tennisspieler** nutzten die Gelegenheit für ein Training der besonderen Art:

Kondition, Spaß und Abenteuer kombiniert mit Baden, Fußball, Frisbee, Volleyball und einer Nächtigung in der Hütte des Hockleckens.

Die Anreise erfolgte mit Privat-PKWs. Der mühsame Anstieg zum Hochleckenhaus dauerte für die schnellsten 1:20 Stunden. Die Genießer erreichten die Hütte nach 2:30 Stunden Gehzeit.

Wir – das sind 10 Betreuer und 23 Kinder - hatten eine Supergaudi. Beim Grillen und Feiern waren die Strapazen schnell vergessen.

Ein **Danke** an die Betreuer:

Hannelore Kirchgaßner, Hermann Scheuringer, Manfred Probst, Elli Bendlinger, Franz Bendlinger, Thomas Wecko, Sabine Daichendt, Sonja Blöchl, Josef Buttenhauser, Gerti Buttenhauser



Hockeygirls Pfaffstätt

Sechs Mädels von den Hockeygirls Pfaffstätt durften auf einen Trainingslehrgang in die Bundessport-schule Schielleiten fahren. Mit Matthias Steiner lernten die Mädels persönlich einen Olympiasieger (Gewichtheben 2008) kennen.



Dritter Titel in Serie für HC Maxx Stahl Wels

Die Mannschaft der Trainerin Elli Bendlinger (HC Maxx Stahl Wels) holte sich nach 2009 und 2010 den dritten Titel in Folge in der Damenhockey-Bundesliga. In einem spannenden Finale beim Rohr Max Final Four gewannen die Oberösterreicherinnen gegen Hallenmeister SV Arminen mit 2:1. Tore für Wels Kucerova, Lenka Brtvova.

Die Welsler-Meistertrainerin Elli Bendlinger unmittelbar nach dem Spiel: „Das ist eine super Mannschaft“. Als ich übernommen habe waren wir Dritter, am Ende der Saison Zweiter. Wir haben uns Schritt für Schritt vorgekämpft.





Sportverein - Sektion Tennis

Auch heuer wurde wieder viel Tennis gespielt, fleißig trainiert und natürlich Meisterschaft gespielt. Von Mitte Mai bis zum Ferienbeginn waren die Mannschaftsmeisterschaften, bei denen wir mit insgesamt sieben Mannschaften antraten. Zum Meistertitel gratulieren dürfen wir dabei Mühlberger Stefan, Klein Andre, Rinnerthaler Miriam, Probst Andrea und Klein Sebastian, die sich in der Gruppe U14 nach einem wirklich spannenden Match gegen Mattighofen durchsetzen konnten. Mit der U10 wurden wir 5., die U12 erreichte den hervorragenden 2. Platz. Mit der U18 traten wir zum ersten Mal an und wurden 4. Herzlichen Dank gebührt auch noch unserer Trainerin Eva Öller. Eva betreute und motivierte die Kinder sehr gut und bereitete sie auf die Meisterschaftsspiele vor. Bei den Herren stellten wir eine 35+ Mannschaft und erreichten den 4. Platz. Die Herren 1 belegten Rang 7 und die Herren 2 Rang 9. Die Klubmeisterschaften fanden heuer von 11. bis 20. August statt. In acht Bewerben wurden die Sieger ermittelt. Herzliche Gratulation!



	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz
Jugend Kleinfeld Einzel	Mühlberger Daniel	Ibertsberger Matthias	Schnellberger Marie	Berghammer Julian
Jugend U 15 Einzel	Mühlberger Stefan	Probst Andrea	Winter Markus Mann Lukas	
Jugend U 18 Einzel	Weinberger Heinrich	Probst Klaus	Rauch Marcel Picker Lukas	
Jugend U 15 Doppel	Rinnerthaler Miriam Probst Andrea	Mühlberger Stefan Daichendt Maximilian	Klein Sebastian Mann Lukas	Buttenhauser Patricia
	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz
Herren Einzel A	Mühlberger Roland	Rinnerthaler Rudi	Tschabitzer Marc	Tschabitzer Florian
Herren Einzel B	Probst Manfred	Ellinger Alex	Böckl Roland	Rauch Robo
Herren Doppel	Mühlberger Roland Probst Klaus	Tschabitzer Florian Mühlberger Stefan	Rinnerthaler Rudi Picker Lukas	Buttenhauser Josef Rauch Marcel
Hobby-Mixed-Doppel	Probst Sigrid Gerner Wolfgang	Wolf Christa Stabauer Gerhard	Klein Petra Rauch Robo	Ibertsberger Karin Ibertsberger Matthias



Die SektionTennis wird unterstützt von: Brauerei Vitzthum, DID Alfons Schnellberger, Gasthaus Sigl, Honda Gamperer, Hubers Landhendl, Pierin-

ger Christian - ISG Industrie GmbH, Kletzl Norbert - Einstellungsstudio, Fa. Mühlberger, Robert Etzelsberger - Haustechnik Steiner, Hengstberger Helmut - Zweirad Ginzinger, Salzburger Sparkasse, Sport Rinnerthaler, Jakob Michael - OVB, HEA Tischlerei Hehenberger, rc-tec Reichl Christoph, BGM Wolfgang Gerner, Rauch Waltraud - Fa. Scott. Herzlichen Dank!

Mit sportlichen Grüßen

Manfred Probst (Sektionsleiter), Rudi Rinnerthaler (SektionsleiterStv.), Michael Staffl (Schriftführer), Georg Mak (Kassier)

Freiwillige Feuerwehr

Jugend

Das diesjährige Jugendlager fand vom 17. bis 20. Juli in Frankenburg statt. Das gebotene Programm fand bei den Jugendlichen sowie bei den Betreuern großen Anklang. Bei der alljährlichen Lagerolympiade wurde einiges an Wissen und Geschicklichkeit abverlangt. Das gesamte Programm konnte aber ohne Probleme bewältigt werden.



Bei den bereits traditionellen „**Spiel-Sport-Spaß-Tagen**“ war auch die Feuerwehr wieder dabei. Die Kinder konnten sich über das Feuerwehrwesen informieren und erste praktische Erfahrungen sammeln, was ihnen sehr viel Spaß machte.



Feuerwehrausflug nach Kärnten

Der diesjährige Feuerwehrausflug führte uns nach Velden am Wörthersee. Die Anreise erfolgte über Malta, wo die höchste Staumauer Österreichs, die Kölnbreinsperre, besichtigt wurde. Auch die Zufahrt über die Hochalpenstraße war ein Erlebnis. Weiter ging es dann nach Velden am Wörthersee, wo am Abend der gemeinsame Besuch des Weinfestes am Programm stand. Am nächsten Tag gab es eine interessante Stadtführung in Gmünd. Natürlich nutzten wir die Gelegenheit zum Besuch des Porschemuseums, das nicht nur für Autofreaks sehr beeindruckend ist. Weiter ging es nach Werfen, wo eine rasante Fahrt mit dem Salzachjet vorgesehen war. Abgerundet wurde der Ausflug mit der Einkehr zur Jause beim Kirchenwirt in Perwang. Insgesamt wieder ein sehr gelungener Ausflug für Alt und Jung.

Termine:

- 26.09.2011: Funkübung
- 13.10.2011: Monatsübung
- 31.10.2011: Funkübung
- 10.11.2011: Monatsübung
- 28.11.2011: Funkübung
- 02.12.2011: Monatsübung

